

D-7

Beschluss

Gegen eine scheinbare Gleichsetzung von Rechts- und Linksextremismus

Hufeisen im Reitstall lassen

Unter Verfechter*innen der Extremismustheorie ist die Annahme weit verbreitet, dass beide "Ränder" gleichermaßen eine Gefahr für unsere Demokratie darstellten. Es sind jedoch im Gegenteil oft gerade als "linksextremistisch" abgestempelten Gruppen und Initiativen, die die Werte unserer Demokratie und des Grundgesetzes schützen. Sie treten ein für Menschenwürde, Gleichberechtigung und gegen jegliche Diskriminierung. Sie retten Menschenleben auf dem Mittelmeer, unterstützen Geflüchtete vor Ort und stellen sich Nazis auf der Straße entgegen. Vielen linken Bewegungen geht es zudem sogar um mehr demokratische Mitbestimmung, wohingegen das Ziel von Rechtsextremist*innen die Zerstörung derselben ist.

Wir fordern, dass:

- sich die SPD klar von der Extremismustheorie distanziert.
- die SPD keine öffentlichen Stellungnahmen abgibt, die sich dieser Theorie bedienen, wie zum Beispiel Pressemitteilungen.
- von der SPD klare Statements gegen Rechts – ohne die Einbeziehung von "Linksextremismus", besonders wenn dieser mit einem aktuellen Vorfall nichts zu tun hat.
- sich die SPD dafür einsetzt, dass die Extremismustheorie aus der politischen Analyse verdrängt wird und durch aktuelle wissenschaftliche Theorien ersetzt wird. Dazu gehört auch das Einsetzen für mehr Forschungsmittel.
- dass die SPD bei Vorfällen, bei denen sich andere Parteien der Extremismustheorie bedienen, auf die Mängel dieser Theorie hinweist.

Überweisen an

Bundesparteitag